



Sprung ins kühle Nass

Interview

Ludwig Kaneppele spricht über die Zukunft Tramins

Seite 4

Rosalvn D'Mello

Traminer Marmeladen-Almanach

Seite 11

AVS-Jugend

Erlebnisreiches Hüttenlager

Soito 16

Der Impfbus kommt nach Tramin

DIE IMPFUNG KOMMT ZU DIR!

am Freitag 30. Juli 8.30 Uhr bis 13 Uhr 14 Uhr bis 18 Uhr

Mindelheimerparkplatz

Impfen lassen können sich alle ab 12 Jahren, die im Besitz einer italienischen Steuernummer sind. (Minderjährige nur in Begleitung der Erziehungsberechtigten)

Es ist keine Anmeldung notwendig!

Wer bereits mit Einverständniserklärung und Anamnesebogen zum Impfbus kommen möchte, kann diese im Rathaus holen oder online herunterladen, sonst wird er vor Ort ausgefüllt.

Bis 60-igjährige erhalten den Impfstoff Pfizer, wer älter als 60 Jahre alt ist, kann wählen zwischen Pfizer oder Johnson & Johnson Am Samstag steht der Impfbus in Kurtatsch, am Sonntagvormittag in Graun;

Weitere Infos:

(www.coronaschutzimpfung/it)

Ebenfalls am Freitag, 30. Juli ist von 17 bis 22 Uhr Impftag in Neumarkt in der Turnhalle der deutschen Mittelschule – mit Online Anmeldung!





Willi Condin

6. August 2021

Wir freuen uns mit dir diesen Tag feiern zu können!

Bleib weiterhin gesund und so spitzbübisch ...

Deine Frau Herta Deine Kinder und Enkelkinder



Hofadvent 2021

Kreative Köpfe gesucht!

Der Hofadvent in Betlehem ist mittlerweile zur Tradition geworden. Am Mittwoch, 8. Dezember findet wiederum der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt mit allerhand Selbstgemachtem im Rynnhof statt.

Alle kreativen Köpfe, welche Handarbeiten fertigen und diese an die Frau/den Mann bringen möchten, sind herzlich eingeladen, diese im Rahmen des Hofadvents anzubieten. Auch Hof-Produkte sind willkommen.

Die Initiatorinnen der Veranstaltung sind überzeugt, dass viele Talente im Verborgenen ausgelebt werden und wollen mit dem Weihnachtsmarkt Raum für Kreatives bieten. Arbeiten und Werke können auch ohne Ver-

kaufsabsicht präsentiert werden. Damit alles reibungslos abläuft, wird noch Verstärkung gesucht, also Mithelferinnen und Mithelfer. Wenn die Arbeit auf mehrere Hände aufgeteilt wird, geht vieles leichter! Jeder Beitrag, auch der kleinste, ist willkommen.

Sie sind interessiert Ihre Werke zu präsentieren und/oder zu verkaufen oder Sie möchten gerne mithelfen?

Melden Sie sich bei der Standortentwicklung Tramin per Mail an info@tramin.marketing oder telefonisch unter 0471 097 974.

Bei weiteren Fragen stehen Christl Zwerger: 333 29 07 519 sowie Monika Oberhofer: 339 43 23 703 zur Verfügung.



SommerpauseDas letzte Dorfblatt vor der
Sommerpause erscheint

am Freitag 13. August. (Redaktionsschluss am 8. August)

Herzlichen Glückwunsch

Vor kurzem vollendete Herr **Erwin Maffei** seinen 90. Geburtstag.

Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung.



Referent Markus Stolz, Tochter Irmgard, der Jubilar Erwin Maffei und der Bürgermeister Wolfgang Oberhofer



Birgit Waid Facchinelli T 333.239.29.88

insidehome.it



Montag von 9 bis 11 Uhr redaktion@traminerdorfblatt.com www.traminerdorfblatt.com

Gemeinsam Tramin gestalten

Standortentwicklung TRAMIN

Gespräch mit dem Vorsitzenden der Standortentwicklung

Seit Mai 2018 gibt es die Standortentwicklung Tramin, ein Projekt der Bürgerbeteiligung an der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung Tramins. Ludwig Kaneppele hat im Jänner 2021 den Vorsitz der Standortentwicklung übernommen. In einem Gespräch mit dem Dorfblatt berichtet er über seine Tätigkeit.

T.D.: Was ist die Zielsetzung der Standortentwicklung Tramin?

Ludwig Kaneppele: Entstanden ist das Projekt, wie es unser Projektbegleiter Thomas Egger definiert, "um alle Betroffenen in der Gemeinde in die Zukunftsgestaltung Tramins einzubinden". Das heißt, die Vertreter von Politik, Wirtschaft, der Vereine und Einzelpersonen sollen gemeinsam Initiativen entwickeln, um unser Dorf attraktiver und lebenswerter zu machen.

Bestätigen die bisherigen Aktionen und Initiativen der Standortentwicklung diese Zielsetzung? Was wurde bisher erreicht?

Ich glaube, die Standortentwicklung hat Tramin doch ein wenig positiv verändert. Wir haben bereits einige gute Projekte realisiert oder auf den Weg gebracht.

Ich bin seit Anfang an als Mitglied der Steuerungsgruppe und Leiter des Zukunftsteams 3 mit dabei und arbeite sehr gern an der Entwicklung Tramins mit. Die Eingangsschilder bei den Dorfeingängen gehen auf die Initiative der Standortentwicklung zurück. Auch das Brunnenkneippen, die Adventgutscheinaktion der Kaufleute, das Brunnenschmücken im Advent und zu Ostern oder die Spendenaktion "Tramin hilft", um nur einige Projekte zu nennen, sind in den verschiedenen Teams der Standortentwicklung entstanden und wurden von ihnen umgesetzt. Wir haben das Glück, mit Daniela Sattler eine sehr kompetente Projektleiterin und Mitarbeiterin zu haben. Ohne sie wäre unsere Tätigkeit nicht in diesem Maße zu bewältigen.

Seit Jänner dieses Jahres sind Sie Vorsitzender der Standortentwicklung



Bei der Versammlung der Standortentwicklung im Jänner 2021 wurde Ludwig Kaneppele zum neuen Vorsitzenden gewählt.



Die Aktionen "Adenventbrunnen" und "Brunnenkneippen" sind zwei der von je einem Zunkunftsteam der Standortenwicklung organisieren Projekte. (Foto: T.Mahlknecht)

Tramin. Wie sehen Sie deren Aufgabe und Ziel?

Ich sehe die Standortentwicklung vor allem als Ideenschmiede. Sie soll eine Diskussionsplattform bieten, die jeder Bürgerin und jedem Bürger offen steht, um ihre/seine Anliegen zu deponieren. In der Gruppe wird dann darüber gesprochen und überlegt, was und wie verändert werden kann oder was an die zuständigen politischen Stellen weitergegeben werden soll. Ich betone nachdrücklich, die

Standortentwicklung bietet Raum für Anliegen und Ideen, sie ist aber auf keinen Fall eine Konkurrenz zum Gemeinderat. Wir arbeiten mit der Gemeindeverwaltung, v.a. mit dem Bürgermeister und dem Ausschuss eng zusammen und maßen uns nicht an, deren Aufgaben zu übernehmen.

Mein persönliches Anliegen ist die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Zukunftsteams. Die Aktionen und Tätigkeiten der einzelnen Gruppen sollten gebündelt werden und in ein Gesamtkonzept

einfließen. Es braucht einen roten Faden, der die Arbeit aller Gruppen kennzeichnet.

Im September wird es eine Klausurtagung geben, bei der ich dieses Anliegen vorbringen werde.

Welche Herausforderungen gilt es in ihrer Position zu bewältigen?

Die größte Herausforderung, die wir momentan alle haben, ist sicher, die Corona-Pandemie zu bewältigen. Wenn wir wieder weg von den Notfallplänen hin zu einer relativen "Normalität" kommen, werden wir auch einige neue Projekte angehen. Ich möchte vor allem den Gewürztraminer verstärkt in den Mittelpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung stellen. Dies ist ja naheliegend, denn wir haben das Glück, einen Wein zu haben, der den Namen unseres Dorfes trägt. Damit haben wir die Chance, Tramin bekannter und touristisch noch attraktiver zu gestalten. Ein Anliegen meinerseits ist es auch, zu den bestehenden, neue, attraktive Veranstaltungen in Tramin anzubieten.

Der neue Ausschuss der Standortentwicklung besteht neben Ihnen als Vorsitzender aus Ihrem Stellvertreter Günther Geier, Franz Josef Roner, Thomas Haberer und Roland Luggin. Die Wirtschaft ist stark vertreten. Kommt neben dem Interesse an der wirtschaftlichen Weiterentwicklung des Dorfes die kulturelle und soziale Entwicklung zu kurz?

Ich glaube das nicht. Sicher ist die Wirtschaftsentwicklung wichtig. Und wir haben in Tramin auch diesbezüglich Nachholbedarf, wenn man die Gesamtverschuldung unseres Dorfes sieht. Und wenn es Wirtschaft und Tourismus gut geht, ist auch mehr Geld für andere Belange vorhanden. Aber die Standortentwicklung hat mehrere soziale und auch kulturelle Projekte angestoßen und diese Aspekte haben auch für mich Wichtigkeit. Wir sind für Ideen und Initiativen dankbar und werden sie gerne besprechen und aufgreifen.

Was ist Ihr Wunsch für Tramins Zukunft und für Ihre Arbeit als Vorsitzender der Standortentwicklung?

Ich denke wir können stolz auf unser Dorf sein, denn es bietet sehr viel. Neben der landschaftlichen Schönheit und den funktionierenden Infrastrukturen, gibt es eine Vereinsund Freiwilligenarbeit, die ihresgleichen sucht. In Tramin sollten sich alle wohl fühlen können, Einheimische wie Gäste. Mein Wunsch ist es, die Standortentwicklung zu einer Einrichtung zu machen, der jede und jeder in Tramin etwas abgewinnen kann. Alle Bevölkerungsschichten und -gruppen sollen die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse auszusprechen und das Gefühl haben, ernst genommen zu werden. Auch kann jeder bei unserem Projekt mitreden und in einem

Zukunftsteam mitarbeiten. Erste Ansprechperson dafür ist unsere Mitarbeiterin Daniela Sattler (Tel. 0471/097974) oder auch ich und jedes Mitglied des Ausschusses. Wir freuen uns über alle Initiativen und Kontaktaufnahmen, die darauf abzielen, gemeinsam unser Dorf zu gestalten.

Interview: Gabi Matzneller

Die fünf Zukunftsteams der Standortentwicklung und ihre Aufgaben:

- Standort-Vermarktung, Kommunikation & Information
- Ortsgestaltung & Orts- und Verkehrsplanung
- Wirtschaft, Tourismus, Gastronomie, Landwirtschaft
- Veranstaltungen, Kultur, Kunst, Märkte & Aktivitäten
- Soziales, Gesundheit, Ökologie, Energie, Nachhaltigkeit & Bildung

Wer einem Team mitarbeiten möchte, kann sich bei Daniela Sattler (Tel. 0471 097 974), beim Vorsitzenden der Standortentwicklung, Ludwig Kaneppele oder bei jedem Mitglied des Ausschusses melden.

OBERHOFER (A) OBERHOFER

Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

UNSER ANGEBOT VOM 29. JULI BIS 11. AUGUST

Bibliothek

bibliothek

Der Bücherturm am Rathausplatz ... Das Spielemobil

ist ein öffentlicher Bücherschrank, der ab sofort zu jeder Zeit genutzt werden

Es gibt sie mittlerweile in vielen Gemeinden und Städten Südtirols und darüberhinaus ... öffentliche Bücherschränke bzw. -regale. Die Idee dahinter ist so einfach wie genial: gelesene Bücher können in den Schrank gestellt werden und müssen so nicht im eigenen Regal verstauben oder weggeworfen werden, andere, noch unbekannte Bücher stehen zum Mitnehmen bereit. Diese Idee des Teilens und Tauschens bringt viele Vorteile mit sich: sie eröffnet eine Möglichkeit weg von unserer heutigen Wegwerfgesellschaft zu mehr Nachhaltigkeit, fördert das Lesen und bereitet Menschen Freude. Das Angebot an Büchern ist buntgemischt. Liebesromane, Krimis, Reiseführer, Kochbücher oder Bilderbücher sind im Bücherturm zu finden.

Bücher in Bewegung - ist das Logo das Traminer Bücherturmes, welcher fest verankert und witterungsresistent hinter dem Kriegerdenk-



mal steht. Finanziert wurde der Bücherturm von der Gemeinde und der Autonomen Provinz, betreut wird er von der Bibliothek Tra-

kommt



ausnahmsweise auch in den Sommerferien zu uns in die Bibliothek.

Termine zum Vormerken sind der 11. August und der 25. August.

Norbert vom Spieleverein Dinx kommt mit einer riesigen Auswahl an Gesellschaftsspielen für jedes Alter von 9 Uhr bis 11 Uhr in die Bibliothek. Gespielt wird auf unserer Terrasse. Zudem besteht die Möglichkeit Spiele für 1 Monat ausleihen. Nähere Informationen dazu gibt der Spieleexperte

Vorlesestunden für Kinder

Im Rahmen der Sommer-Vorleseaktion, veranstaltet von der Bibliothek Tramin in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Tramin, erwartet die Kinder an vier Donnerstagen im August ein spannendes Programm.

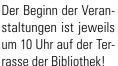
5. August -Olchige Vorlesestunde mit Müllspielen und Bastelspaß mit Lisi Nössing Bertignoll für alle Kinder ab 4 Jahren



12. August -

Buchzauber "Der schaurige Schusch" - Ein Kartontheater mit Priska Weber für Kinder ab 4 Jahren

19. August – Ein musikalisches Märchen mit Robert Hager "Aqualinas wundersame Reise zum Regenbogenkönig" für alle Kinder ab 5 Jahren 26. August - "Die Kleine Hexe" von Otfried Preußler Tischtheater und Vorlesen mit anschließendem Bastelspaß mit Lisi Nössing Bertignoll für alle Kinder ab 4 Jahren







ZUM REGENBOGENKÖNIG

Weitere Infos unter Tourismusverein Tramin: 0471 860 131 oder Bibliothek Tramin: 0471 861 098.

Die Pfarrei Maria Himmelfahrt in Kaltern sucht eine/n

Mesner/in

für die Pfarrkirche in Kaltern.

Freude an neuen, vielfältigen Arbeiten, Flexibilität und Diskretion, sowie eine gewissenhafte und zuverlässige Arbeitsweise sollen mitgebracht werden. Dienlich ist ein Bezug zum religiösen Leben und

Wir bieten dafür ein vielseitiges. selbstständiges Arbeiten, sowie eine Vollzeitstelle, die sich über eine 6-Tagewoche zieht.

Bei Bedarf steht in absehbarer Zeit eine geräumige Dienstwohnung im Dorfzentrum zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf und Foto im Pfarrbüro Kaltern unter pfarrbuero-kaltern@rolmail.net oder unter:

Tel. 0471 963 134. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Lyrik im Schaufenster (Teil III)

Poesie ist in den Schaufenstern von Tramin eingezogen. Wir sind eingeladen Gedichte von Südtiroler Autor*innen zu lesen... die Wörter, die Sprache der Poesie in unseren Alltag einfliessen zu lassen.... dies beim täglichen Einkauf, beim Spazierengehen, auf dem Weg zur Arbeit ... Arbeiten aus der Lyrikmappe der Offizin S, die bibliophile Druckwerkstatt des Siegfried Höllrigl aus Meran.

Sabine Gruber

Importierter Frühling

Sabine Gruber, geb. 1961 in Meran, Studium der Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft in Innsbruck und Wien. Lebt in Wien 1988 bis 1992 Lektorin für Deutsch an der Universität Cà Foscari in Venedig. Seit 2000 freie Schriftstellerin. Oeuvre: Prosa und Lyrik, auch Hörspiele und Theaterstücke

eine Auswahl

- Aushäusige, Wieser 1996, dtv 1999;
- Die Zumutung, C. H. Beck 2003, dtv 2007,
- Stillbach oder die Sehnsucht, C. H. Beck 2011, dtv 2014,
- Daldossi oder das Leben des Augenblickes, C. H. Beck 2016.
- Am Abgrund und im Himmel zuhause, Gedichte. Haymon, 2018

Ihre Romane und Hörspiele wurden ins Italienische, Türkische, Finnische, Russische und Slowakische übersetzt Gewinnerin von zahlreichen Literaturpreisen und Stipendien u.a. Veza Canetti Preis der Stadt Wien 2015, Elias Canetti Stipendium der Stadt Wien 2005 bis 06, Walther von der Vogelweide 2007, Österreichischer Kunstpreis für Literatur 2016, Preis der Stadt Wien für Literatur 2019. Das Gedicht Importierter Frühling ist 2017 entstanden.

Werner Menapace

Heimgehen in Erinnerung an die an Demenz erkrankte Mutter

Werner Menapace,

geb. 1950 in Tramin.Studium der Germanistik und Romanistik in München und vergleichende Literatur in Innsbruck. Lehrer, Universitätslektor, Werbetexter, Übersetzer it.-dt. und dt.-it. Ansonsten Drummer und Bergfex.

eine Auswahl der Übersetzungen:

- Josef Oberhollenzer, in der tasse gegenüber nella tazza di fronte, ed. Il Ponte del Sale, Rovigo 2021. Übersetzung von 50 Gedichten ins Italienische.
- Roberta Dapunt, Synkope, Folio, Wien/ BZ 2021 (gemeinsam mit Alma Vallazza,09.21)
- Lorenzo Spirito, Das Buch der Schicksale, Folio, Wien Bozen 2019
- Lenz Koppelstätter, omicidio sul ghiacciaio, Tea, 2021
- Kaser, Norbert C., rancore mi cresce nel ventre. Ed. alpha beta 2017
- Wolf Wondratschek, mara autobiografia di un violoncello, TEA, Milano 2008 (Revisione della traduzione).

IMPORTIERTER FRUHLING

SABINE GRUBER

Die Verzweiflung flüchtet in die Träume, hofft, daß die Toten Sich rühren, daß das Vergessene im Gedächtnis neu erblüht.

Nicht Rauhreifrosen, nichts Wildes – das Glas ist längst zu dick Für Melde und Klee, zu sauber für eiskalte Wiesenwunder.

Es wächst nichts an Fenstern, die Scheiben sind warm oder Bersten im Schauer. Syrien grüßt mit mörderischen Tulpen,

Und groß wie ein Zwerg spricht der Herr auf dem Berg. Wolf und Lamm sollen weiden zugleich. Ich mach euch reich.

Statt Platz zum Leben, platzt das Leben, Hell. Rot. Und heiß. Alle reden. Von bunten Blumen. Doch die Sprache ist weiß.

1/-

Heimgehen

MEINES VERSTORBENEN, AN DEMENZ ERKRANKTEN MUTTER ZU GEDACHT

Schömwetterfenster

Am Himmel herrscht eine ziemliche Betrühnis von Wolken. Auf Erden hebt der Pfatter seinen strengen Fingerzeig. Es kann, wer will, dem ganzen Massenschlamm entrinnen, wenn er in seine eignen Augen horcht und schweigt. O du frohliche

Ein Nichts hat sich gebaut aus diesem ganzen bunten Jubel wohl in der schönen Weihnachtszeit

Lauf der Dinge

Das Heute tritt nicht mehr zutage. Das Gestern währet immerdar. Das Morgen schweigt sich aus.

Meine Dinge haben keinen Rand mehr und fließen aus. Ich bin nicht mehr in mir. Ich habe den Lauf meiner Tage verloren.

Fasding

Der Teufel hebt sein sündiges Gebein, im Kreise stellen sich die Narren ein. Bald ist der ganze Zauber um und es zerrinnt das Publikum.

Hamgehon

Und wenn es nichts mehr zu tun gibt, dann gibt es nichts mehr zu tun. Geh'n wir dann heim 6

(). Menopale

filmtreff Kaltern

Open Air Kino in Kaltern

Bis 25. August bieten wir um 21.15 Uhr OPEN AIR KINO auf dem Bahnhofsgelände. An jedem Mittwoch um 19 Uhr zeigen wir ein Kinderfilmprogramm im Kinosaal

OPEN-AIR am Bahnhofsgelände MO, 02. 08. 21.15 Uhr In the Mood for Love HK 2000, Wong Kar-Wai, 98 Min. Mit Maggie Cheung, Tony Leung u.a.

MI, 04. 08. 19 Uhr

Yakari – Der Kinofilm

F/D/B 2020, Xavier Giacometti, Toby Genkel, 82 Min. Animationsfilm.

OPEN-AIR am Bahnhofsgelände MI, 04. 08. 21.15 Uhr **Together free** D 2021, Valerie Menke, Kristin Hollmann, 80 Min. Dokumentarfilm

OPEN-AIR am Bahnhofsgelände MO, 09. 08. 21.15 Uhr **Crescendo - #makemusicnotwar** D/I/IL 2019, Dror Zahavi, 111 Min. Mit Peter Simonischek, Bibiana Beglau, Daniel Donskoy u. a. Originalfassung mit italienischen Untertiteln.

OPEN-AIR am Bahnhofsgelände DI, 10. 08. 21.15 Uhr En colaboración con Volkshochschule **La boda de Rosa** Programmänderungen vorbehalten



Dieses Zitat aus der Enzyklika "Laudato Si" zeigt, wie sehr auch Papst Franziskus die 17 Nachhaltigkeitsziele am Herzen liegen. Sie umzusetzen heißt, sich einzusetzen für Menschenwürde, den Schutz des Planeten, Wohlstand für alle, Friede und Gerechtigkeit und Globale Partnerschaften.





































Eine Aktion der Katholischen Frauenbewegung und der Caritas Diözese Bozen-Brixen, Partnerinnen von Südtirols Netzwerk für Nachhaltigkeit (www.future.bz.it), unterstützt von der Autonomen Provinz Bozen.



Küche · Bad

Schlafräume auf Maß

Tischlerei

Auf der Hört 6 - Tramin Tel. 0471/820777 www.fineline.it

Wohn- und

Schnappschuss ...

...bei der Mittelschule





Sommer kreativ für die Grundschüler*innen

Am Montag und Dienstag halten sie sich bei schönem Wetter mit ihren Betreuer*innen großteils im Pausenhof auf: da wird gebastelt, gemalt, mit und ohne Ball gespielt, gescherzt und gelacht.... Viel gibt der gepflasterte Hof mit der kleinen Wiese, auch die noch mit Fenstern der Turnhalle unterbrochen, nämlich nicht her

Da ist eine winzige Zauneidechse schon mal eine willkommene Abwechslung. Diese hatte sich im Parterre des Schulhauses verirrt. Die Mädchen halten das zierliche Tierchen ganz vorsichtig in ihren Händchen, lassen es auf ihre Arme krabbeln – holen es wieder zurück und schenken ihm in einem Kübel mit Gras ein vorübergehendes Zuhause. Das junge Eidechschen weiß wohl nicht recht wie ihm geschieht. So viel Aufmerksamkeit und Zuwendung ist es nicht gewohnt, denn in der Erde aus einem Ei geschlüpft, kennt es seine Mutter nicht. hgk





BERATUNG

KURTATSCH/ MARGREID/TRAMIN SANIERUNGS KOSTENLOSER BERATUNGSTAG

I KOSIENLOSER BERATUNGSTAG IN KURTATSCH, MARGREID UND TRAMIN ZUR ENERGETISCHEN SANIERUNG VON ALTBAUTEN

Eine Reihe von Beratungsterminen für Eigentümer von leerstehenden oder sanierungsbedürftigen Altbauten in Kurtatsch und den Nachbargemeinden zu folgenden Themen:

- Architektur und Umnutzung
- Energieeffiziente Gebäudehülle + Fenster
- Energieeffiziente Haustechnik
- Denkmalkompatible Sanierungslösungen
- Fördermittel

FREITAG, 30. JULI ab 14.00 Uhr Im Ansitz Freienfeld, Kurtatsch a. d. W.



Informationen und Anmeldungen: per E-Mail an atlas@eurac.edu oder elmar.andreaus@gemeinde.kurtatsch.bz.it oder telefonisch unter 0471 055655 oder 0471 881607. Beschreiben Sie uns bitte kurz Ihr Objekt und legen Sie, wenn möglich, ein paar Fotos und Pläne bei. Anmeldeschluss: 29.07.2021



eurac research

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Interreg AS Projekts ATLAS statt.

Selbstverständlich halten wir bei diesem Treffen die aktuellen Covid-19 Maßnahmen ein. Das Tragen von Mund- und Nasenschutz und die Einhaltung der Abstandsregeln sind verpflichtend.

www.traminerdorfblatt.com

Richtigstellung

Trotz allen Bemühens um eine richtige und sorgfältige Information ist beim Titelbild der letzten Ausgabe ein Fehler passiert: Das Bild stellt nicht, wie angegeben, die römischen Funde im Hoemet Tramin Museum dar, sondern jene aus der Spätbronzezeit. Hier zum besseren Verständnis eine Gegenüberstellung:



Diese Funde stammen aus einem Frauengrab der Spätbronzezeit: (14. bis 11. Jahrh. v.Chr.)



Funde aus dem Grab eines Mädchens mit besonders qualitätsvollem Goldschmuck aus der spätrömischen Zeit: (3.-4.Jahrh.n.Chr.)

Die Redaktion

Große Mode

kleine Preise!

AUSVERKAUF! AUSVERKAUF!

bei Mode Laura

Wunderschöne Mode zu absoluten Sonderpreisen!

Rabatte bis zu 50%

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2 Tel. 348 212 12 75

ELENA WALCH

Für unsere Weingut in Tramin suchen wir eine

Empfangs-Sekretärin (m/w)

zur Auftragsbearbeitung, Fakturierung sowie für den Empfang.

Wir bieten neben dem interessanten und sehr vielseitigen Arbeitsgebiet die 4,5-Tage-Woche und eine angemessen gute Entlohnung.

Ihr Profil: Maturaabschluss, deutschsprachig mit sehr guten Italienischkenntnissen, motiviert und verlässlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an info@elenawalch.it Weingut Elena Walch srl - Tramin.

Rosalyn D'Mello

Traminer Marmaladen-Almanach

Die einen oder anderen haben mich inzwischen ja schon kennengelernt, trotzdem möchte ich mich noch kurz vorstellen:

Ich heiße Rosalyn D'Mello, bin Schriftstellerin und Kunstkritikerin mit Wurzeln in Goa (Indien) und wohne seit letztem Jahr in Tramin. Seit meinen ersten Tagen in Südtirol bin ich von der hiesigen Tradition der Marmeladenherstellung fasziniert.

Nun habe ich die Gelegenheit, ein künstlerisches kollaboratives Projekt durchzuführen, das diese schöne kulturelle Praxis feiern und in einer kleinen Publikation sowie einer Veranstaltung münden soll. Mein Projekt trägt den Namen Traminer Marmeladen-Almanach.

Falls du regelmäßig Marmeladen herstellst und dabei Beeren und Früchte aus Tramin und seiner Umgebung verwendest, dann möchte ich dich hiermit gerne einladen, an diesem Projekt teilzunehmen und mich zu kontaktieren. Ich interessiere mich dafür, wie du diese Beeren und Früchte beschaffst, welche Rezepte du verwendest, welche Tricks und Kniffe du bei der Marmeladenherstellung anwendest.

Dafür würde ich dir gerne beim Sammeln oder in deiner Küche ein wenig über die Schultern schauen, von dir im persönlichen Gespräch mehr über das Thema lernen, ein paar Fotos schießen und eines deiner Gläser in das Traminer Marmeladenarchiv entführen. Für den Sommer nächsten Jahres plane ich, eine kleine Broschüre herauszugeben und eine gemeinsame Marmeladenverkostung zu organisieren, zu der natürlich alle Traminerinnen und Traminer herzlich eingeladen sind.

Ich hoffe, du bist neugierig geworden, und freue mich, von dir zu hören!

Telefon: +39 328 590 4385 E-Mail: rosdmello@gmail.com



Traminer Dorfblatt E-Mail

redaktion @traminer dorfblatt.com





MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN THEODOR CALLIARI



BAUEN MIT VERTRAUEN.

ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ) THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960



Barbara Colaianni in Kalifornien

Barbara ist 1973 in Belluno geboren, besuchte dort den Kindergarten und die erste Klasse Grundschule. Durch die Versetzung ihres Vaters Lillo als Carabinieri nach Neumarkt kam das damals fast nur italienischsprachige Mädchen mitten im 2. Grundschuljahr nach Tramin/Rungg. Die Sprache ihrer Mutter Waltraud Palma lernte sie hier aber sehr schnell. Nach dem Abschluss der dreijährigen Handelsschule in Auer war Barbara 25 Jahre lang im Bereich Marketing, Service, Verkauf, Finanzen und als Chefsekretärin bei Trentinalatte in Rovere` della Luna (Eichholz) tätig und wohnte, inzwischen verheiratet, in Tramin. Doch dann nahm ihr Leben wieder eine große Wendung und seit 2014 lebt sie mit ihrem 2. Ehemann Beat in den USA.

TD: Barbara, erzähl uns bitte: Wie kamst du an Amerikas Westküste, nach Kalifornien?

Trentinalatte wurde 2006 vom Schweizer Konzern Emmi aufgekauft. Ich als einzige auch deutschsprachige Angestellte bekam dadurch einen höheren Stellenwert. Da habe ich dann Beat als Chef aller EMMI Betriebe in Italien kennen gelernt. Der Konzern wollte auch nach Amerika expandieren und suchte dafür vertraute Kräfte. Wir nahmen das Angebot an, heirateten am 24. Mai 2014 in Tramin und flogen am 2. Juni in die USA. Seither sind wir dort sozusagen "immer noch auf Hochzeitsreise": zuerst in Upstate New York und nun schon fünf Jahre in Kalifornien.

Arbeitet ihr immer bei derselben Firma?

Beat schon, ich habe inzwischen zu Camel-Bak, einer weltweit agierenden Firma für Outdoorsachen, gewechselt, bin dort die einzige Europäerin.

... und hast schon wieder eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Ja schon. In Amerika zählt ein Universitätsabschluss sehr viel, aber mit meiner langen Berufserfahrung habe ich sofort Arbeit gefunden. Ich musste zwar "unten anfangen" bin seit drei Jahren, aber verantwortlich für die



Barbara und Beat haben sich sofort in Kalifornien verliebt und fühlen sich dort richtig wohl.



Hommage an die Heimat und wohl nur in Amerika möglich: ein Auto mit Traminer Kennnummer! Sie gehört zu ihrem Hemi Dodge Charger 5.7L (5.700 Benziner), mit dem Barbara - mangels öffentlicher Verkehrsmittel – immer unterwegs ist.

Kostenrechnungen "cost accountant". (Kostenbuchhalterin)

Alle Achtung! Wie kann man sich denn deinen Berufsalltag vorstellen?

Ich fahre morgens ca. eine halbe Stunde auf der Autobahn zu meiner Firma, arbeite dort großteils am PC und komme gegen 17 Uhr wieder heim. Ich habe vorgegebene Ziele, bin aber nicht an einen starren Stundeplan gebunden: kann ich auch mal weg zum Radfahren oder Joggen. Das trägt man in einen für alle einsehbaren Plan ein und dann passt das.

Unsere Firma ist auch sonst sehr mitarbeiterfreundlich: es gibt eine kostenlose Snack Bar und einmal wöchentlich eine Jogaeinheit und eine Nacken — Rückenmassage.

Ihr lebt in Santa Rosa...

Ja, es ist eine Stadt mit ca.170.000 Einwohnern, liegt 40 Min. von San Francisco und eine halbe Stunde von der Küste entfernt. Hier haben wir uns sofort sehr wohl gefühlt. Ein Kennzeichen ist die enorme Weite. In der Stadt gibt es großteils nur Einfamilienhäuser mit Garten. Sie wächst nicht in die Höhe, sondern in die Breite. Die Stadt ist in Quartiere eingeteilt, wo es Schulen, Supermärkte, Kirchen, auch eine Berufsfeuerwehr gibt.

Die braucht es wahrscheinlich dringend: Kalifornien ist zwar das Land der Reichen und Schönen – auch aus Europa – aber auch der Erdbeben und Brände.

Ja, das stimmt. Die Erde bebt beinahe wöchentlich, aber das spürt man in den Holzhäusern – auch die vielstöckigen Bürohäuser sind aus Holz – gar nicht. Schlimmer sind die Waldbrände.

Die gab es eigentlich schon immer, aber weil sich die Städte Richtung Wald ausdehnen, kommt das Feuer immer öfter bis zu den Häusern. 2017 sind allein in Santa Rosa 8000 Häuser abgebrannt. Unseres war auch nur 60m von der Evakuierungszone entfernt.

Und doch fühlt ihr euch wohl.

Ja uns gefällt das Leben dort. Du bist frei. Es gibt weniger gesellschaftlichen Druck. Wenn du im Pyjama einkaufen gehst, wundert das niemanden.

Amerika das Land der 1000 Möglichkeiten ...

Ja irgendwie ist schon alles möglich, der Optimismus ist auffallend: mit einer guten Idee und etwas Glück und Einsatz kannst du innerhalb kurzer Zeit reich werden, aber auch von einem Tag auf den anderen ohne ersichtlichen Grund entlassen sein. Der Amerikaner lebt im Jetzt. Alles ist sehr schnelllebig: ein Haus kaufst du innerhalb von drei Tagen, ein Auto in ein paar Stunden - wie einen Pullover. Kaum jemand hat mehr als 10.000 Dollar auf der hohen Kante.

Und wie geht ihr als Europäer mit dieser Mentalität um?

Die Firma steht hinter uns und gibt uns Sicherheit – das hilft und beruhigt. Aber man passt sich auch an, wird flexibel. Zugleich weiß man, dass man das Leben nicht immer planen kann und dass es manchmal anders kommt. Doch es gibt immer einen Weg oder es geht immer eine Tür auf.

Apropos Sicherheitsdenken - das ist in Amerika anders.

Wir Europäer haben diesbezüglich viel mehr Rechte. In Amerika hast du kein System, das dich auffängt. Es gibt z.B: keinen Kündigungsschutz. Du wirst zur Tür hinausbegleitet und tschüss. Auch die Krankenversicherung ist nicht Pflicht. Die ist teuer. Wer ordentlich verdient, ist versichert und wird im Krankenhaus auch gut versorgt. Wer sich das nicht leisten kann, hat im Falle einer Krankheit - seit Obamas Regierungszeit – das Recht auf eine Art Grundversorgung, aber die ist mehr schlecht als recht. Die Polizei und Staatsorgane, vor denen man viel mehr Respekt hat als hier, bietet der allgemeinen Bevölkerung Sicherheit. Ihre große Bedeutung kann aber auch zu Missbrauch führen – v.a. der dunkelhäutigen Bevölkerung gegenüber.

Wie kommen euch die Amerikaner als Europäer denn entgegen?

Sie sind sehr offen, kommen ja selbst von überall her. Es gibt kaum einen der, so wie die meisten Europäer, oft das ganze Leben am



Zu ugglys chrismas sweatercontest laden Barbara und Beat jährlich ihre Freunde ein. Da tischen sie Gerstsuppe und Käsefondue auf, man zieht mit Glühwein und Weihnachtslieder singend durch die Nachbarschaft und – es gibt einen Preis für den originellsten Weihnachtspullover.

selben Ort bleiben. Schon wegen der Schule ihres Kindes wechseln sie z.B. das Quartier. Wir haben einen schönen Freundeskreis. Natürlich hängt das auch von mir ab: ich bin die Ausländerin und muss mich anpassen. Ich versuchte ihre Traditionen kennen zu lernen und feiere diese auch mit ihnen. Aber sie sind auch an unseren interessiert, besonders an unserer Esskultur. Ja, und das Schnappvieh kennen sie auch alle!!!

Gestaltet ihr die Freizeit auch mit den Freunden?

Ja, z.B. bei den vielen Weinverkostungen. Kalifornien ist ein Weinland und in allen Kellereien werden diese angeboten. Dort geht man hin, kann sich in der Nähe zum Essen niederlassen, dazu Wein holen und verkosten. Wir sind aber auch alleine sehr viel draußen unterwegs: wandern in den Hügeln, fahren mit dem Rad oder unserer Harley, schwimmen in den Seen, im Russian River — nur an sehr heißen Tagen im eiskalten Pacific Ocean - und haben Amerika von Ost nach West bereist.

Du bist zur Zeit wegen COVID und dank home office gleich mehrere Monate hier im Unterland. Wieviel Kontakt hast du unter normalen Umständen in die Heimat?

Normalerweise kommen wir zweimal jährlich nach Hause. Das war früher wegen Erneuerung des Visums gar nicht so leicht. Jetzt haben Beat und ich die "green card". Diese hat eine lebenslange Gültigkeit und berechtigt zum dauerhaften Leben und Arbeiten in den USA, man braucht kein Visum mehr und erleichtert die Einreise.

Pro Kopf haben wir 10.000 Dollar, vor allem an Anwaltskosten dafür ausgegeben. Aber unsere Kontakte sind auch umgekehrt: schon viele Traminer, Verwandte und Freunde aus Südtirol und aus der Schweiz haben uns besucht. Und nicht zu vergessen: Das Dorfblatt lese ich übers Online Abo auch.

Das freut uns! Und ganz nach Südtirol bzw. Tramin zurückkehren? Ist das für dich ein Thema?

Momentan habe ich zwei Heimaten: Südtirol und Kalifornien. Je nachdem wo ich bin, sage ich: "Ich fahre heim". Unsere "Pensionsheimat" wird Südtirol sein, aber mit unserem Haus in Kalifornien, evtl. auch mit einem in Sizilien, der Heimat meines Vaters. Solange es unsere Gesundheit dann zulässt, werden wir ein bisschen herumpendeln.

Interview: Helga Giovanett - Kalser

Traminer Dorfblatt E-Mail

redaktion@traminerdorfblatt.com





Gedanken, Augenblicke erinnern uns immer an dich, denn überall sind Spuren deines Lebens, die uns dich nie vergessen lassen.

Wir danken von ganzem Herzen allen, die mit uns von unserem Vater

Artur Rellich

Abschied genommen haben.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Clemens Peer für den würdevollen Trauergottesdienst, Herrn Pfarrer Franz Josef Campidell für die Urnenbeisetzung, Annemarie und Marlene für die feierliche musikalische Umrahmung, den Ministranten, Vorbetern, Frau Gaby Morandell für die Begleitung mit Gitarre, dem Mesner sowie den Sängern des Pfarrchores.

Danke für die Beileidbekundungen und Gedächtnisspenden. Wir sagen danke allen, die unseren Vater in guter Erinnerung behalten

Familie Rellich und Familie Perktold



Danksagung Paul Enderle

* 9. April 1932 † am 19. Juni 2021

Es ist uns ein großes Anliegen, allen für die Anteilnahme an den Trauerfeierlichkeiten auf diesem Wege zu danken. Ebenfalls danken wir für die vielen Beileidsschreiben, den persönlichen Worten des Mitgefühls und den zahlreichen Spenden.

Ein großer Dank geht an Pfarrer Herrn Franz Josef Campidell für den feierlichen Abschiedsgottesdienst in der Kirche, an Meinrad und Sybille Oberhofer für die einfühlsame Gestaltung des Rosenkranzes sowie der Organistin Ursula Torggler. Unser Dank geht auch an die freiwilligen Helfer des Weißes Kreuzes sowie den Notfallarzt für ihren Einsatz.

All jene, die unseren lieben Mann und Vater Paul in guter Erinnerung behalten, ein herzliches "Vergelt`s Gott"!

Die Trauerfamilie
Herta, Sieglinde, Helmuth und Michael mit Familien.

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Am Kalterersee

Der Kalterersee als Ausflugsziel für unsere Seniorinnen und Senioren

Im Monat Juni wurde den Bewohnerinnen und Bewohnern bei strahlendem Sommerwetter ein Ausflug zum nahegelegenen Kalterersee angeboten. Wegen der Coronaregeln, die es immer noch einzuhalten gilt, konnten nur fünf Personen daran teilnehmen. Und weil es so viele Interessierte dafür gab, wurde der Ausflug in Folge noch zweimal gestartet.

"Beim Seegarten durften wir über die schön gepflegte Liegewiese bis nach vorne zum Wasser gehen, mit dem Blick zur Leuchtenburg," erzählt eine Teilnehmerin. Niemand von der Gruppe konnte sich daran erinnern, jemals auf der Leuchtenburg gewesen zu sein. So beschrieb Martina, die Ergotherapeutin und Begleiterin, den Wanderweg zur Burg; auch dass diese nachts beleuchtet und von weitem sichtbar ist.

Vom Tretboot-Fahren und vom Schwimmen wurde gesprochen, während größere und kleinere Fische vor den Augen der Ausflügler



Sie genießen das Flair am See.

sich am Ufer des Sees im Wasser tummelten. Es war angenehm ruhig, nur wenige Gäste waren vor Ort, vom großen Ansturm am See noch nichts zu spüren. Ein Hochgenuss! Den krönenden Abschluss bildete ein Besuch

im Restaurant. Auf der Terrasse mit Blick zum See durfte sich jeder etwas bestellen. "Der große Renner dabei war Affogato mit Sahne," erzählt eine Teilnehmerin und freut sich schon auf ein ähnliches Freizeitangebot

Raiffeisen-News

Erfolgreich absolvierte Ausbildungen im Anlagebereich: Herzliche Gratulation!





Als lokale Genossenschaftsbank legen wir größten Wert auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um Mitgliedern und Kunden eine Beratung auf Top-Niveau bieten zu können.

In diesem Zusammenhang freut es uns sehr, dass unsere Mitarbeiter Erich Kostner und Roland Pichler die Anlageausbildungen zum ESG-Berater bzw. EIP-Berater erfolgreich bestanden haben und gratulieren auf diesem Wege herzlich! ESG steht für Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung) und diese Kriterien sind der internationale Standard, um die Nachhaltigkeit einer Investition auf Unternehmens- und Länderebene zu bewerten.

Bei der EIP-Prüfung (European Investment Practitioner) hingegen handelt es sich um eine mit den Mifid II-Bestimmungen eingeführte Pflichtausbildung für Anlageberater. Der Lehrgang untergliederte sich dabei in sieben Module und deckt inhaltlich von Makroökonomie über Finanzmärkte, einzelne Anlageprodukte, Anlageziele der Kunden über das Management eines Produktportfolios bis hin zu den rechtlichen und ethischen Aspekten der Anlageberatung alle von der ESMA (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde) geforderten Qualifikationen eines Anlageberaters ab.

Erich Kostner (linkes Bild mit Direktor Edl Huber) als Privatkundenbetreuer für



Kaltern und Tramin und Roland Pichler (rechtes Bild mit Filialleiter Andreas Frötscher) als Kundenberater in der Geschäftsstelle Kaltern stehen unseren Mitgliedern und Kunden jederzeit für Beratungsgespräche zur Verfügung. Vereinbaren Sie einfach einen Termin unter 0471/666444.

Nichts liegt näher!



AVS - Jugend

Hüttenlager 2021

jugend familie

Heuer konnten wir wieder unser traditionelles Hüttenlager machen. Mit 23 Kindern, 13 Jugendführern, 2 Begleiter und 2 Köchinnen verbrachten wir die Tage vom 19. bis 24. Juli im Bergheim Zans in Villnöss. Der Abschied von unseren Eltern am ersten Tag beim Ranui-Parkplatz in St. Magdalena fiel Einigen etwas schwer. Von dort wanderten wir ca. 2 bis 3 Stunden zu unserer Hütte. Bei der Dusler Alm machten wir eine längere Pause und aßen unser mitgebrachtes Mittagessen.

Am Montag wanderten wir über das Kreuzjoch auf den Medalges (2.454mt). Die was wollten, konnten auch noch auf den Zendleser Kofel gehen. Am Abend mussten wir dann früher schlafen gehen als sonst, denn am Dienstag war für die Größeren eine lange Wanderung geplant.

Diese bestiegen am Dienstag den 3.025 mt hohen Sass Rigais. Dabei mussten wir auch ein bisschen klettern. Ein paar Mädchen trugen auch Steine rauf und runter. Die Kleineren machten nur eine kleine Wanderung zur Geisler Alm und verbrachten dort den Tag mit Spielen.

Am Mittwoch sind wir Klettern gegangen. Es war der 21. Juli und Daniel hatte Namenstag. Die meisten machten den Aufzug und spielten sogar "Coca Cola". Ein paar Mädchen pflückten für die Köchinnen einen Blumenstrauß.

Am Donnerstag war dann Spieletag. Die Kinder bekamen alle ein Bild von einem Waldtier. Wir spielten Heuschrecke-Schlagen, um uns von allen die Namen besser zu merken. Anschließend spielten wir Ameisen-Völkerball. Wir durften auch "Fliegendes Eichhörnchen" fliegen. Dann mussten wir einem Seil folgen und dabei Sachen, welche nicht in die Natur gehören, finden und uns merken.

Dann haben wir Schnecken-Baggern gespielt. Als nächstes versteckten sich die Kuh (Sara) und die Schlange (Freya) zusammen mit der Jugendführerin Julia im Schuppen. Sie mussten von den anderen heimlich gefunden werden. Es ging weiter mit dem Kampf, wer das Leittier wird. Dabei gewann die Kuh (Sara). Sie bekam damit die Botschaft des Koboldes und zusammen suchten wir den Schatz, der aus Süßigkeiten bestand. Am Freitag haben



Die Gipfelstürmer auf dem Sass Rigais (3.025m)



Das fliegende Eichhörnchen beim Spieletag

wir dann drei Gruppen gemacht. Die Mittlerrren und die Größeren sind zusammen auf den Tullen (2.653mt) gegangen und die Kleineren auf die Kofelwiese und die kurz drüber liegende Kälbergartenspitze (2.163mt).

Die Großen gingen vom Gipfel den Günther-Messner-Steig entlang bis kurz unter den Zendleser Kofel und stiegen von dort über die Wörndle-Joch-Alm ab bis zur Hütte. Die Mittleren trafen sich später wieder mit den Kleineren und gingen über dem Oberen Herrensteig wieder zurück ins Bergheim. Am Abend machten wir ein kleines Lagerfeuer. Thomas und Christoph spielten mit der Ziehorgel. Am nächsten Tag war schon der letzte Tag. Wir durften länger schlafen. Dann packten wir alles zusammen und mussten warten, bis unsere Eltern kamen.

Bevor die Eltern kamen bedankten wir uns bei den Köchinnen für das gute Essen. Am Schluss war noch die Versteigerung der gefundenen Sachen.

Von Sara Nössing, Leni Überrbacher, Julian Platzgummer und Sebastian Steinegger



Schiff Ahoi!



Auf dem Weg zum Tullen (2.653m) mit den Geislern im Blick



Unsere treuen Spitzenköchinnen Klementine und Andrea



Das "Schneggele baggern" erfordert Geschick und Konzentration

REDAKTIONS- schluss

Sonntag, 8. August

NÄCHSTE Ausgabe

Freitag, 13. August

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM



Die Jüngere Truppe auf den Kofler-Wiesen

AVS -Wanderfreunde

Noch einmal auf die Alm!



Donnerstag, 5. August

Nach der langen Fahrt zur Knuttenalm machen wir es diesmal weitaus kürzer. Es gibt auch in unserer Nähe sehr schöne Almen, die wir noch nicht kennen. Eine davon ist die Öttenbacher Alm, zu erreichen vom Sarntal aus oder, auf viel bequemeren Wegen, von Meran 2000 aus. Da hinauf kommen wir mit der Umlaufbahn von Falzeben, für uns auch nicht mehr ganz neu. Oben können wir zwischen Meran 2000 und der Meraner Hütte eine gemütliche Rundwanderung machen. Von dort bis zur Öttenbacher Alm sind es nur noch 50 Höhenmeter.

Wie immer in den Sommermonaten, fahren wir um 8 Uhr mit dem Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße ab.

In Falzeben oder in Meran 2000 gibt es vor dem Start die übliche Kaffeepause. Auf besten Wanderwegen mit wenig Höhenunterschied (höchstens 120 Hm) gelangen wir zur bekannten Meraner Hütte und weiter auf dem Panoramaweg Nr.14 zu unserem Ziel. Auf der Alm erwartet uns ein gutes Mittagessen, dann geht es wieder zurück zur Meraner Hütte und entweder zur Umlaufbahn oder, bei sehr günstigem Wetter, nach Wunsch auch auf dem bestens ausgebauten Wanderweg herunter nach Falzeben (300 Hm Abstieg). Bei



passendem Wetter erwartet uns ein grandioses Panorama über weite Almwiesen, das alles auf einer ganz gemütlichen Tour, die uns Toni vorgeschlagen hat. Bei ihm sind wir ja immer sicher, dass die Gegend schön und die Wege nicht schwierig sind. Wir kommen nur kurz durch den Wald; etwas Sonnenschutz kann nützlich sein

Begleitung der Tour und Auskunft:

Toni Ladstätter (Tel 0471 860 701) und Josef Gamper (Tel. 0471 860 509 oder 333 52 17 470). Hoffen wir auf etwas Glück mit dem Wetter, sonst müssen wir die Wanderung um eine Woche auf den 12. August verschieben. Im Zweifelsfall anrufen!

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com www.traminerdorfblatt.com

Verantwortlicher Direktor und Fotograf:Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.

Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)

Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com **Redaktionssitz:** Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,

Erscheint 14-täglich in Tramin

Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991



www.pfraumer.it

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen

Pünktlich, verlässlich, genau. Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!



ASV – Sektion Tischtennis

Spaß beim Klettern



Am Samstag, dem 10. Juli, war die Sektion Tischtennis einmal ganz anders unterwegs und hat sich auf ein für sie ungewohntes Terrain begeben.

Um die Corona bedingt recht schwierige Saison abzuschließen, hat man beschlossen, den Hochseilgarten in Kaltern/Altenburg zu besuchen. Dabei stellte sich heraus, dass Tischtennisspieler, wenn es darauf ankommt, auch recht ordentliche Kletterer sein können. Alle Altersgruppen, egal ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, waren dabei und zeigten sich am Ende hellauf begeistert von den abwechslungsreichen Kletterparcours in teils schwindelerregender Höhe. Den Nachmittag hat man dann bei einem Getränk und Eis in der Eisbar ausklingen lassen.

Wie es mit dem Training weitergeht, ist noch nicht ganz geklärt. Zwar hat die Sektion ab 23. August die Turnhalle vorgemerkt, aber aus heutiger Sicht ist es schwierig zu sagen, wie und ob man an besagtem Termin wirklich starten kann. Wir halten die Eltern, Spieler bzw.



Im Bild die Teilnehmer des Ausfluges

Interessierten auf jeden Fall auf dem Laufenden. Einen erholsamen Sommer wünscht der ASV Tramin Tischtennis.

X-Terra Triathlon Scanno

Top Platzierungen

Beim X-Terra Triathlon in Scanno waren mitte Juli unsere Mountainbiker am Start. Philipp Natzler ging über die volle Distanz bei Regen ins Rennen.

Isabel Riegler und Josef Trebo nahmen die Sprint Distanz über 750 m Schwimmen, 12,5 km Mountainbike und 5 km Laufen in Angriff. Wobei Isabel Riegler mit einem Sieg bei ihrem ersten X-Terra Triathlon voll überzeugen konnte. Isabel gewann in der Gesamtzeit von 1.42.22 Stunden vor Marine Zimmermann (1.49.37 Stunden).

Gratulation vom gesamten KSV Triathlon. Josef Trebo hingegen kam auf den gutem fünften Gesamtrang mit der Zeit von 1.26.28 Stunden und wurde somit auch zweiter in der Kategorie Senior 1. Der Sieger Edoardo Petron gewann in 1.18.43 Stunden.

Philipp Natzler finishte nach 1500 m Schwimmen, 30 km Mountainbike und 10 km Laufen



auf dem 28 Endrang nach 3.38.54 Stunden. Super Philipp!!! Es gewann der Franzose Maxim Chance.

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Pensionierter Handwerker sucht Beschäftigung in Haus, Hof und Garten. Anrufen bitte unter: 335 17 39 032.

Restaurant in Tramin sucht bis Mitte November dringend freundliche **Bedienung** mit Erfahrung. Tel. 345 45 64 350.

Frau (43) übernimmt **Putzen**, **Bügeln** und sonstige **Arbeit** für einige Stunden in der Woche, am Nachmittag. Spreche italienisch und deutsch und freue mich auf Ihren Anruf: Tel. 340 63 72 032.

Einheimische Traminer Familie **sucht Im-mobilie** (auch renovierungsbedürftig) im Dorf zu kaufen. Tel. 339 18 46 287.

Verkaufe **OPEL KARL**, neuwertig, Baujahr 2016, 28.000 km, Tel. 333 95 48 667.

Notruf-Nummer



Apothekenkalender

31. Juli bis 6. August: Tramin, Tel. 0471 860 487 **7. bis 13. August:** Salurn, Tel. 0471 884 139

Ärzte

31. Juli bis 1. August:Dr. Nadine Sulzer, Tel. 346 78 45 809 **7. bis 8. August:**Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512

Wanderbus nach Graun

Sonntags fährt der Citybus 122 von Tramin direkt nach Penon-Graun:

Mindelheimerplatz ab 11.07, 15.07, 17.07 Uhr Graun/Feuerwehr ab 9.32, 11.32, 15.32, 17.32 Uhr Über den Zoggler, oder Altenburg nach Tramin zurück!

Werktags kommt man um 6.34 vom Mindelheimerplatz mit dem Bus 122 direkt nach Graun. Für Wanderungen zur Schweiggl Hütte, Schwarzkopf oder Roén-Mendel... hgk

Baggerarbeiten

Baggerverleih, 2,7 t Bagger mit verschiedenem Zubehör zu verleihen, eventuell mit Zustellung. Wir bieten auch die Durchführung von Arbeiten an. Tel 345 26 90 976.

Veranstaltungskalender



Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Ziel
Fr. 30. Juli	8.30 bis 13 Uhr / 14 bis 18 Uhr	Impfbus	Mindelheimerparkplatz
Fr. 30. Juli	ab 14 Uhr	Sanierungsberatung	Ansitz Freienfeld, Kurtatsch
Jeden Mittwoch bis 25.8.	ab 19 Uhr	Traminer Sommergenuss	Dorfzentrum
Do. 5. August	8 Uhr	Wanderfreunde: Öttenbacher Alm	Mindelheimerparkplatz
Mi. 11. August	9 bis 11 Uhr	Spielebus	Bibliothek
Mi. 25. August	9 bis 11 Uhr	Spielebus	Bibliothek